

Begrüßung

von Wilfried Wicke am Abend der Erinnerung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ohne Kommentar zu den Fotos von der Synagoge und ihrer Zerstörung und mit Blick auf die 1988 enthüllte Gedenktafel begrüße ich Sie im Namen aller Frauen und Männer der AG Erinnerungskultur Zierenberg sehr herzlich zu diesem Abend.

Besonders herzlich begrüße ich Herrn Landrat Andreas Siebert und Herrn Dekan Wolfgang Heinicke. Wir finden es sehr berührend, beide heute Abend in dieser ja sehr Problem geladenen Zeit, die sehr viel von ihnen fordert, unter uns zu wissen. Weiter begrüße ich Herrn Bürgermeister Rüdiger Germeroth, den ehemaligen Bürgermeister, Herrn Stefan Denn, und Herrn Pfarrer Friedemann Rahn, denen ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihr engagiertes Geleit von Herzen danken möchte. Ich begrüße ebenso herzlich Frau Pfarrerin Dorothee Rahn, den Stadtverordnetenvorsteher Herrn Wilfried Appel und die Ortsvorsteherin Frau Dr. Bärbel Mlasowsky. Es war sehr hilfreich, dass unsere Erinnerungsarbeit bei den städtischen und kirchlichen Mandatsträgern und Mandatsträgerinnen und ihren Gremien gut aufgehoben war. Ich begrüße herzlich den Schulleiter der Elisabeth-Selbert-Schule, Herrn Lars Grenzemann, und danke, dass sich Klassen der Schule über seine Kollegin Karin Neusüss an bestimmten Aktionen der AG beteiligt haben. Wir freuen uns auch, Herrn Ernst Klein aus Volkmarshausen besonders begrüßen zu können. Er ist mir und vielen von uns ja ein leuchtendes Vorbild mit seiner engagierten Erinnerungsarbeit jüdischen Lebens in Nordhessen.

Und wir sind besonders dankbar, dass der ehrenamtliche Leiter der Judaica-Abteilung des Stadtmuseums Hofgeismar, Pfarrer Dr. Michael Dorhs, auf Anfrage sofort bereit war, ein Impulsreferat zum Thema „Erinnern – unverzichtbar“ zu halten. Seien Sie, Herr Dr. Dorhs, herzlich begrüßt und herzlich willkommen in Zierenberg!

Und dann freuen wir uns, dass Musikerinnen unserer Region und der Musikschule Wolfhager Land diesen Abend musikalisch mit ausgewählten Kompositionen gestalten. Auch Ihnen gilt ein herzliches Willkommen.

Foto 5 Heute Nachmittag fand nun unter der bewährten Mitarbeit des Zierenberger Bauhofs die vorerst letzte Stolpersteinverlegung statt, diesmal leider ohne Gunter Demnig, den Initiator der europaweiten Aktion.

Im Jahr 2013 wurde die AG gegründet. Ab 2016 konnten für 15 jüdische Familien und 2 Einzelpersonen insgesamt 53 Stolpersteine verlegt werden

Foto 6 Dabei haben sich die Mitglieder der 2013 ins Leben gerufenen AG intensiv, engagiert und partnerschaftlich eingebracht und mit großer innerer Leidenschaft und Empathie über die Personen bezogenen Recherchen hinaus viele Aspekte ehemals jüdischen Lebens in Zierenberg erarbeitet. Ihre Namen finden Sie auf der Rückseite des Programms.

Dankbar sind wir für die Akzeptanz, die unsere Arbeit gefunden hat. Das zeigt sich u.a. in der großartigen finanziellen Unterstützung im Verlauf der vergangenen Jahre. Insgesamt wurden über 26.000 Euro eingeworben. Neben vielen Privatpersonen und einigen Zierenberger Firmen haben folgende Institutionen dazu beigetragen, die ich gerne nennen möchte:

die Kulturstiftung des Landkreises Kassel, der Verein „Gegen das Vergessen-für Demokratie“, die Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg, die Stadt Zierenberg und die Kirchengemeinden Zierenbergs, der Ortsbeirat, sowie die Geldinstitute unserer Stadt.

Nochmals Dank an alle – auch an die Vorsitzende des KV, Frau Magdalena Groth, an Herrn Pfarrer Friedemann Rahn und an Herrn Gerhard Ulrich für die Vorbereitung und die Mithilfe bei der Gestaltung dieser Veranstaltung. Und nun wünsche ich uns allen einen gesegneten Abend!